



Schader Stiftung



## Salongespräch

# Ein branchenspezifischer Nachhaltigkeitskodex für kleine und mittlere Kulturbetriebe?

Donnerstag, 19. September 2019, 15:30 – 19:30 Uhr,  
Goethestraße 2, Schader-Forum, 64285 Darmstadt

Im Mittelpunkt des Salongesprächs stehen die Fragen, wie ein branchenspezifischer Nachhaltigkeitskodex für kleine und mittlere Kulturbetriebe gestaltet sein sollte, welche Erfahrungen die Zentren machen. Ist die Einbindung in kommunale Strategien möglich? Wie kann Förderung zum Gelingen der Prozesse beitragen und Nachhaltigkeitskodizes etablieren?

Zudem stellt sich die Frage, welche unterstützenden Hilfestellungen es braucht, die Anwendung des Branchenkodex in Kulturbetrieben zu befördern. Welche bundesweiten Programme konnten bereits erfolgreich Nachhaltigkeit befördern? Welche nächsten Schritte braucht es für die Soziokultur?

Grundlage der Diskussion sind die Erfahrungen des Instituts für Kulturpolitik, das im Auftrag des Rats für Nachhaltige Entwicklung und in Kooperation mit dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex an der Entwicklung eines branchenspezifischen Nachhaltigkeitskodex für Kulturbetriebe arbeitet.

Daher laden wir Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis zum Dialog rund um die Frage ein:

**Welche Maßnahmen können zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsbilanz von kleinen und mittleren Kulturbetrieben beitragen?**

In einer Runde, die neben der Wissenschaft Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Förderpartner und Kultur umfasst, wollen wir diskutieren,

- Welche Erfahrung gibt es zu einzelnen Aspekten eines gemeinsamen Grundgerüsts? Was funktioniert? Wo liegen noch Entwicklungsbedarfe?
- Ist der Branchenkodex offen genug, Unterschiede einzelner Standorte abbilden zu können?
- Ist die gesellschaftlich gestaltende Kraft der Zentren ein wesentliches Merkmal bzw. ein wesentlicher Beitrag zur Ausprägung von Nachhaltigkeitskultur?
- In welcher Hinsicht kann die Einhaltung von Nachhaltigkeitskodizes als Grundlage für die Förderung von Kulturbetrieben dienen?
- Braucht es eine stärkere Unterstützung für Nachhaltigkeit?

Das Salongespräch wird gemeinsam veranstaltet von der Stiftung Universität Hildesheim, der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. und der Schader-Stiftung und wird unterstützt vom Fonds Nachhaltigkeitskultur.

Informationen zur Tagung finden Sie unter: [www.schader-stiftung.de/Nachhaltigkeitskultur](http://www.schader-stiftung.de/Nachhaltigkeitskultur)

Weitere Kooperationspartner sind der Fonds Nachhaltigkeitskultur und die Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. sowie das Projekt „Jetzt in Zukunft“.

Die Veranstaltung wird fachlich begleitet durch das Projekt „s:ne – Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung“.



Bundesvereinigung  
Soziokultureller Zentren e.V.





Donnerstag, 19. September 2019

## Ein branchenspezifischer Nachhaltigkeitskodex für kleine und mittlere Kulturbetriebe?

15:30 – 15:45 Uhr

### Begrüßung

*Alexander Gemeinhardt*, Schader-Stiftung

*Prof. Dr. Wolfgang Schneider*, Stiftung Universität Hildesheim

15:45 – 16:30 Uhr

### Einführung in das Thema

#### Kulturbetriebe und Nachhaltigkeit

*Prof. Dr. Wolfgang Schneider*, Stiftung Universität Hildesheim, Institut für Kulturpolitik

#### Von Stolper- und Meilensteinen: Die Entwicklung eines branchenspezifischen Nachhaltigkeitskodex für Kulturbetriebe

*Dr. Christian Müller-Espey*, Stiftung Universität Hildesheim, Institut für Kulturpolitik

16:30 – 18:30 Uhr

### Impulse, Austausch und Diskurs zu den Themen

#### 1. Nachhaltigkeit in Aktion: Erprobung des Branchenkodex in Karlsruher und Darmstädter Kulturbetrieben

##### Welche Erfahrungen machen die Zentren? Ist die Einbindung in kommunale Strategien möglich?

*Impulse: Britta Velhagen*, Geschäftsführerin Tollhaus, Karlsruhe

*Otmar Kraft*, Centralstation Veranstaltungs-GmbH, Darmstadt

*Prof. Dr. Michael Ahrend*, HEAG Holding AG, Darmstadt

#### 2. Prozesse zukunftsweisend gestalten: Kulturinstitutionen in Changeprozessen Wie kann Förderung zum Gelingen der Prozesse beitragen und Nachhaltigkeitskodizes etablieren?

*Impulse: Daniela Koß*, Programmleiterin sozioK\_change der Stiftung  
Niedersachsen

*Carolina Romahn*, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst  
(HMWK), Referatsleiterin Soziokultur, Wiesbaden

#### 3. Beispiele auf Bundesebene: Der Fonds Nachhaltigkeitskultur und der Deutsche Nachhaltigkeitskodex

##### Welche bundesweiten Programme konnten bereits erfolgreich Nachhaltigkeit befördern? Welche nächsten Schritte braucht es für die Soziokultur?

*Impulse: Bodo Richter*, Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE), stellvertretender  
Generalsekretär

*Prof. Dr. Wolfgang Schneider*, Stiftung Universität Hildesheim, Institut für Kulturpolitik

18:30 Uhr

### Zusammenfassung der Ergebnisse & Get together

Moderation: *Peter Lonitz*, Schader-Stiftung und *Dr. Christian Müller-Espey*, Stiftung Universität Hildesheim



Schader Stiftung



Oswald von  
Nell-Breuning  
Institut  
für Wirtschafts- und  
Gesellschaftsethik  
der Philosophisch-Theologischen  
Hochschule Sankt Georgen

# Anmeldung

Anmeldung bitte bis spätestens **19. August 2019**

Fax: 0 61 51 / 17 59 - 25, E-Mail: [kontakt@schader-stiftung.de](mailto:kontakt@schader-stiftung.de)  
oder online unter [www.schader-stiftung.de/Nachhaltigkeitskultur](http://www.schader-stiftung.de/Nachhaltigkeitskultur)

Am Fachworkshop „**Ein branchenspezifischer Nachhaltigkeitskodex für kleine und mittlere Kulturbetriebe?**“ am 19. September 2019 nehme ich gerne teil:

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon / Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Diese Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert. Die Fotos werden auf der Homepage der Schader-Stiftung, ggf. in der Presseberichterstattung und auf den Online-Präsenzen der Veranstaltergemeinschaft veröffentlicht. Ihre Kontaktdaten werden im Rahmen des Veranstaltungsmanagements gespeichert und ausschließlich durch die Partner der Veranstaltergemeinschaft genutzt. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter [www.schader-stiftung.de/datenschutz](http://www.schader-stiftung.de/datenschutz). Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ist ausgeschlossen.

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Ich bin leider verhindert.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. **Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis 19. August 2019** per E-Mail an: [kontakt@schader-stiftung.de](mailto:kontakt@schader-stiftung.de), Fax: 06151/1759-25 oder online unter [www.schader-stiftung.de/Nachhaltigkeitskultur](http://www.schader-stiftung.de/Nachhaltigkeitskultur). Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

#### Übernachtungsmöglichkeit

Falls eine Übernachtung nötig ist, stehen in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien bereit. Unter <http://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

#### Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

#### Anreise mit dem PKW

Das Stiftungszentrum der Schader-Stiftung verfügt über keinen eigenen Parkraum. Aus diesem und aus prinzipiellen ökologischen Gründen empfehlen wir dringend die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad.

#### Veranstaltungsort

Schader-Forum  
Goethestr. 2  
64285 Darmstadt

#### Programmverantwortung

Dr. Christian Müller-Espey  
Stiftung Universität Hildesheim

Peter Lonitz  
Schader-Stiftung

#### Schader-Stiftung

Goethestr. 2, 64285 Darmstadt  
Telefon: 06151/17 59-0  
[kontakt@schader-stiftung.de](mailto:kontakt@schader-stiftung.de)  
[www.schader-stiftung.de](http://www.schader-stiftung.de)